Tanz aus der Reihe

Eine Naruto-OS-Sammlung

Von lunalinn

Kapitel 14: Verloren

Leise rauschend ergoss sich der Regen über die Straßen, perlte an aufgespannten Regenschirmen ab oder verlor sich in den Ritzen und Nischen der Häuser. Dunkle Wolken verdeckten den Blick auf die Sonne, verhinderten, dass es zumindest ein wenig wärmer wurde, brachten die Person, welche sich als eine der wenigen ohne Schirm oder Kapuze durch das Unwetter schlug, zum Frösteln.
Die schwarze Jacke, die er trug, machte auch keinen besonders schützenden Eindruck, aber das war dem jungen Mann gerade ziemlich egal. Er beschleunigte seine Schritte noch etwas, hastete über die soeben grün gewordene Fußgängerampel und fragte sich gleichzeitig, warum er sich überhaupt so beeilte; ob er nun eine Minute zu spät auftauchte oder nicht, war doch völlig gleich.
Möglicherweise lag es daran, dass er sich selbst als einen sehr pünktlichen Menschen schätzte und diesen guten Ruf nicht verlieren wollte...oder aber er suchte so nur eine Chance, den Kopf frei zu kriegen.
Letzteres brachte nicht wirklich etwas, also musste es folglich Ersteres sein.
Dass er sich wegen der Person, zu der er nun gehen würde, so beeilen würde, das hätte er niemals zugegeben, stritt es auch jetzt konsequent ab.

Als er durch die großen Schiebetüren ging, war er bereits von Kopf bis Fuß völlig durchnässt, strich sich eine Strähne aus dem Gesicht, während die rechte Hand sich etwas fester um den Riemen des Rucksacks, den er bei sich trug, schloss. Anschließend nickte er der Dame am Empfang, eine Frau mit rosafarbenem Haar und grünen Augen, zu, welche die Geste mit einem Lächeln erwiderte.
Als er jedoch weiter gehen wollte, erhob sie sich schnell von ihrem Platz und sprach ihn auch sogleich ohne Scheu an...natürlich, immerhin kannten sie sich.
"Hallo, Itachi-kun! Kommst du wieder zu Besuch? Er wird sich sicher freuen, hat heute Morgen schon nach dir gefragt...oh und es geht ihm übrigens besser, Tsunade-sama sagte, dass er, wenn er weiter ruhig liegen bleibt, schon bald nach Hause kann. In einer Woche, denke ich und-", ihr Redefall verstummte abrupt, als sie seinen Blick sah und begriff, was sie da eigentlich gesagt hatte.
Ein wenig beschämt und mit geröteten Wangen strich sie sich durch das schulterlange Haar und nuschelte eine leise Entschuldigung.
"Ist in Ordnung, Sakura", entgegnete er monoton, meinte es aber auch so.
Er war niemals ein nachtragender Typ gewesen und würde es jetzt nicht werden, weil die Jüngere ihn auf unumgängliche Tatsachen aufmerksam gemacht hatte- davon

abgesehen dass das Mädchen mit seinem Bruder zusammen war und er sie somit nicht selten in dessen Begleitung traf.
"Übrigens...Sasuke-kun meinte, dass du dich mal wieder melden sollst. Er macht sich Sorgen, weißt du."
Die selbe Sorge, von der sie sprach, sah er auch in ihren mintgrünen Iriden und selbst wenn er diese als unbegründet sah, widersprach er nicht, sondern nickte nur.
"Sicher."
"Gut...ähm, dann viel...nein, vergiss es. Geh einfach", nuschelte die junge Azubine ein bisschen zerstreut und er tat, was sie gesagt hatte.
Er nahm es ihr nicht übel und er nahm es auch seinem Bruder nicht übel, dass sie sich Sorgen machten, glaubten, ihn irgendwie aufmuntern zu müssen. Das war nicht nötig, aber der Gedanke, dass jemand an ihn dachte, machte die Situation um einiges erträglicher.

"Man, du hast dir ja heute mächtig Zeit gelassen...warst du vorher noch schwimmen? Sieht jedenfalls so aus...warte mal, hier muss irgendwo ein Handtuch rum-"
"Bleib liegen!", seine Stimme war ruhig, gleichzeitig messerscharf, so dass der andere ihn zunächst verdutzt ansah, sich dann aber zur Seite lehnte und was vom Boden fischte.
"Da ist es ja!", verkündete er grinsend und warf ihm das Stoffstück zu, welches er tatsächlich fing.
"Hast du was zu essen mitgebracht? Dieses Arzt-Weib mit den großen Möpsen bringt mir immer nur dieses Diät-Futter...", beschwerte sich der haiähnlich aussende Mann, während Itachi sich nach kurzem Zögern abtrocknete.
Er hatte natürlich nichts zu essen mitgebracht, wenngleich er wusste, wie sehr Kisame gesundes Essen hasste...mittlerweile konnte man das weder übersehen noch überhören. Aber er war auch nicht des anderen Laufbursche oder dazu gezwungen, ihm jeden noch so unverschämten Wunsch- und das kam oft genug vor- von den Augen abzulesen. Anstatt einer Antwort setzte er sich wortlos an das Bett des Älteren, ließ den Blick kurz durch den Raum schweifen, ohne dabei etwas bestimmtes zu suchen.
Keine Körbe mit Geschenken oder gar Blumen, natürlich nicht und auch keine "Gute-Besserung-Karten", stattdessen ein überdimensionaler Plüsch-Hai, auf dem mit Filzstift "Für Sempai" gekritzelt wurde und wohl von Suigetsu, einem von Kisames Saufkumpels, stammte. Itachi stellte seinen Rucksack auf dem Boden ab, erntete einen Blick, der an ein neugieriges Kind, das Geburtstag hatte, erinnerte.
"Was ist da drin?", hakte er auch sogleich nach.
"CDs...und ein paar andere Dinge aus deiner Wohnung", entgegnete er nicht sehr ausführlich, sah ihn auch nicht an.
"Echt? Cool! War ne gute Idee, dir den Schlüssel zu geben!", grinste ihn Kisame an und angelte nach dem Beutel, wobei er angestrengt das Gesicht verzog.
Itachi seufzte entnervt, gab ihm dann das Gewünschte; auch wenn der Ältere es nicht zugeben wollte, er war immer noch angeschlagen, was die vielen Verbände nur allzu gut bewiesen.
Schweigend sah er dabei zu, wie sein Gegenüber in dem Beutel rumwühlte, wobei sein Ausdruck sich stetig verdunkelte, so als habe er etwas anderes erwartet. Schließlich sah er unzufrieden zu ihm auf, was den Schwarzhaarige aber nicht sonderlich überraschte.
"Warum hast du nichts zu essen mitgebracht?"

"..."
"Oder wenigstens irgendwas, das die Langeweile vertreibt...die CDs nützen mir nichts, wenn ich keinen Player hab! Und was sollen die Zeitschriften?! Seh ich aus wie ein Weib, das wissen muss, wann wer wen geheiratet hat?!"
Das sicher nicht...
"Hör auf dich zu beschweren", gab er zurück, was den Älteren schnauben ließ.
"Ist klar, du liegst ja auch nicht im Krankenhaus und starrst Löcher in die Wand!"
"Stimmt...aber ich bin auch nicht dafür zuständig, dich zu unterhalten", lautete die knappe und sehr unterkühlte Entgegnung.
Scheinbar vergaß Kisame da etwas sehr Relevantes...und wie er es vergaß.
"Wieso nicht? Immerhin hilfst du mir seit dem Unfall...hat dich doch bis jetzt nicht gestört, dass wir uns gar nicht kennen."
Und zu diesen Worten noch das unbeeindruckte Schulternzucken...Itachi spürte, wie die Wut in seinen Adern kochte, aber er würde sich zusammennehmen; ganz gleich, was man ihm an den Kopf schleudern würde. Zum Teil war er ja auch selbst Schuld...
"Eben...ich muss nicht mal hier sein", murmelte er leise.
"Bist du aber und deshalb kannst du mir auch was Vernünftiges zu essen bringen...oder wenigstens einen Gameboy!"
Einen Gameboy? So langsam zweifelte der Uchiha an dem Verstand Kisames, schien dieser seine Forderung auch noch ernst zu meinen, so wie er ihn ansah und die Arme trotzig verschränkte.
"...du bist 31 und willst einen Gameboy?", erkundigte er sich fassungslos und schrieb diesen Wunsch imaginär in die Liste der unglaublichsten Dinge, gleich nach der Playstation und der Familien-Sushi-Platte, so wie einer Flasche Sake.
Manchmal wurde Itachi das Gefühl nicht los, dass Kisame das alles absichtlich tat, nach etwas suchte, mit dem er ihn dazu bringen konnte, seine Beherrschung fallen zu lassen und nicht das erste Mal hatte Itachi das Bedürfnis, seine Wut herauszuschreien, was er natürlich nicht tat, da es in jeder Weise seiner Natur widersprach, sich wegen so etwas aufzuregen.
"Jep, so sieht's aus! Also?"
"...du besitzt keinen Gameboy."
"Hast du in meiner Wohnung nach einem gesucht?"
"..."
"Siehst du? Und wenn ich keinen habe, dann kauf mir halt einen!"
"...das ist nicht dein Ernst."
"Seh ich so aus, als würde ich scherzen?"
Das verdiente keine Antwort...vor allem weil der Ältere andauernd irgendwelche Witze machte- natürlich auf seine Kosten. So war es immer gewesen...und warum sollte sich das jetzt ändern?
"Na schön...dann kein Gameboy...hm...aber strippen tust du für mich, ja?"
Stille.
Itachi brauchte eine Weile, um die nächste Forderung überhaupt richtig realisieren zu können...etwas lief hier total schief.
Außerdem...klang das verdächtig nach dem alten Kisame, demjenigen, der ihm einmal ein Hausmädchenkostüm zum Geburtstag geschenkt und verlangt hatte, dass er dieses beim Putzen trug. Aber das war längst vorbei...seit drei Wochen um genau zu sein...durch diesen Unfall.

Vor diesem hatten sie zusammengelebt, anfangs nur als eine Art WG-Kumpels und

nach einiger Zeit war durch Kisames aufdringlicher Hartnäckigkeit und seinen ständigen vulgären Andeutungen mehr daraus geworden. Itachi konnte nicht einmal mehr sagen, warum genau er sich darauf eingelassen hatte, obwohl er zu dem Zeitpunkt noch geglaubt hatte, heterosexuell zu sein...es war einfach passiert.
Zuerst hatte es ihn völlig aus der Bahn geworfen, seine Welt, die sich immer auf Perfektion ausgerichtet hatte, war für einen Moment zusammengebrochen und er hatte nicht gewusst, wie er mit dieser Schande weiterleben sollte.
Aber nach einer Woche mit jemandem, der ihn kontinuierlich damit konfrontierte, dass es nun einmal so war wie es war, hatte er sich damit abgefunden...ein bisschen zumindest.
Kisame stellte seinen absoluten Gegensatz dar, so war es immer gewesen...und dennoch, sie konnten nicht voneinander lassen, obwohl sie so verschieden waren. Ein Widerspruch in sich, aber es hatte funktioniert und das war es, worauf es ankam.
Und während Kisame nicht einmal das Problem hatte, dass Komplikationen innerhalb der Familie- diese war nämlich laut seiner Aussage tot- auftraten, hatte Itachi so lange wie möglich versucht, es geheim zu halten...aber bekanntlich hatte alles Schöne mal ein Ende und so auch die Diskretion seiner Beziehung mit einem Mann, der acht Jahre älter als er selbst war.
Fugaku hatte beinahe einen Herzinfarkt erlitten und sprach bis heute nur noch das Nötigste mit ihm, während seine Mutter Mikoto sich alle Mühe gab, die Wogen etwas zu glätten...und was Sasuke anging, der hatte sich inzwischen damit abgefunden, mied das Thema Kisame aber trotzdem so gut es ging- was Itachi allerdings mehr auf die Antisympathie der beiden schob und damit konnte er leben.
Selbst mit den ständigen Streitigkeiten und Differenzen zwischen ihnen war er zurechtgekommen, ebenso damit, dass der Ältere an den unmöglichsten Orten Sex mit ihm wollte und nicht einmal das Schamgefühl besaß, in Anwesenheit anderer Leute seine Finger bei sich zu lassen.
Kurz und knapp, er hatte sich daran gewöhnt, es war gut gewesen, so wie es war...bis zu diesem verdammten Unfall, der auch noch Kisames eigene Schuld war, weil er sich beim Autofahren nicht an die richtige Geschwindigkeit gehalten hatte.

Dank dieser vermaledeiten Leichtsinnigkeit war er mit einem anderen Fahrzeug kollidiert und in die Leitplanke gebrettert, was ihm unzählige Prellungen, Blutergüsse, Platzwunden und eine Gehirnerschütterung mit folgender Amnesie eingebracht hatte.
Als Erstes hatte Itachi einfach nur Erleichterung gefühlt, darüber, dass nichts Schlimmeres passiert war...dann unbändige Wut, weil dieser Idiot sich nie an irgendwelche Regeln halten konnte und es ihm so gesehen ganz recht geschah...und als ihm klar wurde, dass dem Älteren die komplette Erinnerung an das ganze letzte Jahr mit seinem Partner fehlte...spürte er nur noch Leere.
Es war ihm nicht bewusst gewesen, wie viel ihm dieses eine Jahr bedeutet hatte...eigentlich hatte er das Zusammenleben stets als Selbstverständlichkeit angesehen und er hatte nie das Gefühl gehabt, dass Kisame bereits so wichtig für ihn geworden war.
Das war ihm klar geworden, als er den haiähnlichen Mann besucht hatte, gerade nachdem dieser wach geworden war- und das erste, was er gesehen hatte, war, wie Kisame mit der jungen Arzthelferin geflirtet hatte. Von da an war es noch dunkler geworden...und aus der Leere hatte sich eine Mischung aus Wut und Enttäuschung gebildet.

Er hatte sich betrogen gefühlt, auch wenn er eigentlich wusste, wie Kisame war, dass er vor ihm wahrscheinlich etliche Frauen gehabt hatte. Und trotzdem...es war verletzend gewesen, nachdem er sich Sorgen gemacht hatte...wie dumm.
Danach waren ihm verschiedene Sachen durch den Kopf gegangen, zum Beispiel, was sein würde, wenn Kisame ihm nicht glaubte, dass sie eine außerfreundschaftliche Beziehung gepflegt hatten?
Itachi musste nicht viel überlegen, er würde mit so einer Zurückweisung nicht leben können...überhaupt wollte er, dass der andere von selbst darauf kam.
So wie er immer derjenige gewesen war, der den ersten Schritt gemacht hatte...weil Itachi selbst zu stolz und vielleicht auch feige gewesen war.
Auch jetzt war es einfacher, alle Bindungen zu kappen, anstatt sich einer noch größeren Enttäuschung auszusetzen.
Also hatte er Kisame erzählt, dass er an dem Unfall beteiligt gewesen war und ihn aus Pflichtgefühl ins Krankenhaus begleitet hatte. Der hatte ihm das nach erster Skepsis abgekauft und ihn irgendwann gebeten, verschiedene Sachen zu bringen...der Uchiha war nicht dumm, er wusste, dass Kisame in ihm nur jemanden sah, den er seiner eigenen, jetzigen Schwäche wegen ausnutzen konnte.
Und er hatte aus reinem Egoismus zugestimmt, als der Jüngere ihm gesagt hatte, er könne sich doch um seine Wohnung kümmern, solange es ihm nicht besser ging...er müsse ihm nur den Schlüssel geben; dass er bereits einen Zweitschlüssel besaß, wusste Kisame natürlich nicht, ebenso dass sie sich das nun kaputte Auto aufgrund der Kosten geteilt hatten.
Er hinterfragte auch nicht viel...die wohl bedeutenste Frage, an die Itachi sich erinnerte, war die, ob seine Ex-Freundin sich schon den Fernseher geholt hatte; der Schwarzhaarige hatte nur genickt.

"Was ist nun? Strippst du, hm?", riss ihn die spöttische Stimme aus den Gedanken und er sah kalt auf.
"Nein."
Seufzend lehnte Kisame sich zurück, verschränkte die Arme hinterm Nacken und sah ihn missgelaunt an.
"Dann halt nicht...holst du dann wenigstens Shizune-san? Vielleicht strippt die ja für mich~"
Genug war wirklich genug...jeder Faden riss einmal, wenn man ihn überstrapazierte und bei Itachi war dieser Zeitpunkt soeben gekommen. Ruckartig stand er auf, funkelte den anderen tödlich an.
"Ich habe es dir schon einmal gesagt...ich habe es dir tausendmal gesagt!", zischte er, immer noch versucht, dem anderen nicht an die Gurgel zu gehen.
"Ich bin nicht dein Dienstmädchen, ich muss nicht einmal hier sein...also behalt deine unrealistischen Vorstellungen für dich und hör auf, mich um Dinge zu bitten, die ich dir ganz sicher nicht besorgen werde!"
Kisame hob eine Braue, dann grinste er noch breiter als zuvor.
"Uh~ du willst es mir besorgen, ja?"
"...du kannst mich mal."
"Gerne~"
"Verreck doch", und mit diesen wenig schmeichelhaften Worten knallte er die Tür hinter sich zu, schritt geladen wie nie den Gang hinunter.
Er war aber auch ein Idiot...was hatte er erwartet? Eindeutig zu viel...vielleicht hatte er aber auch nur nicht wahrhaben wollen, dass es endgültig vorbei war.

Ein bitteres Lächeln legte sich auf seine Lippen...nun wusste er es.

Die darauf folgenden drei Tage verbrachte Itachi damit, seine Sachen aus der Wohnung zu räumen und in Kisten zu packen; er würde ausziehen, so viel stand fest. Und aus reinem Trotz überlegte er, ob er den Fernseher mitnehmen sollte...sicher, ein typisches Frauenklischee...aber der Reiz war da.
Fotos gab es nicht viele von ihnen...eigentlich nur die wenigen, zu denen er von Kisame gezwungen worden war. Aber es gab Dinge, an denen er hing...zum Beispiel die blaue Kaffeetasse mit dem Hai-Motiv, die Kisame ihm als Versöhnungsgeschenk gegeben hatte.
Andererseits würde ihn das blöde Stück Porzellan nur an die Zeit mit Kisame erinnern...und das war das Letzte, was er wollte, weshalb die Tasse im Mülleimer landete.
Er würde sie nicht mehr brauchen, wenn er erstmal hier weg war...wohin wusste er selbst noch nicht ganz, seine Eltern würden ihn wohl kaum wieder aufnehmen, also blieb vorerst nur ein billiges Hotelzimmer, solange er auf Wohnungssuche war.
Wenn er so darüber nachdachte, wollte er gar nicht ausziehen...aber Kisame würde sich nicht einfach raus schmeißen lassen und er würde sich so nicht erklären müssen, was sein Vorhaben um einiges leichter machte.
Unwillkürlich fragte er sich, wie Kisame reagieren würde, wenn er sich erinnern sollte und ihn hier nicht vorfand...vermutlich würde er nur die Schultern zucken und Shizune-san zu sich einladen.
Klasse...nach seinen untypischen Gefühlsausbrüchen kam nun auch noch Eifersucht dazu...wie er Kisame doch gerade hasste.
Ob der überhaupt merkte, dass Itachi ihn nicht mehr besuchen oder besser gesagt bedienen kommen würde? Bestimmt war das die einzige Tatsache, die den haiähnlichen Mann kümmerte...und der Uchiha stellte fest, dass ihn das noch immer verletzte. Er würde nicht so einfach darüber hinweg kommen, wie er sich Glauben machen wollte.
Gerade als er darüber nachdachte, ob er die wenigen Pflanzen, welche ihren Sitz im Wohnzimmer auf der Fensterbank hatten, lieber mitnehmen oder weg schmeißen sollte, ehe Kisame sie verwelken ließ, klingelte es an der Tür und Itachi ahnte bereits, wer das sein könnte.
Entweder Sasuke oder Suigetsu...die beiden schienen ihn zurzeit zu belagern; der eine wollte ihm seine Beziehung ausreden, der andere sah es mehr darauf ab, ihm einzureden, dass es sich bei seinem Kumpel ja um gar keinen so üblen Kerl handelte...oh und dass Itachi selbst Schuld an der Misere war, weil er nicht Klartext sprechen konnte.
So erhob er sich bereits jetzt genervt und ging zur Tür, um zu öffnen...und als er sah, wer da vor ihm stand, hätte er sie beinahe wieder zugeknallt, was allerdings ein Fuß zwischen Tür und Angel verhinderte...ebenso wie ein breiter Körper, der sich halb in den Rahmen schob.
"Das ist immer noch unsere Wohnung!", brummte sein Gegenüber und erwiderte seinen Blick unnachgiebig.
Itachi war für einen Augenblick so verdutzt, dass er die Tür los ließ und dem anderen somit unfreiwillig die Chance gab, einzutreten. Dann fasste er sich wieder, sah zu, wie Kisame die Tür hinter sich schloss, ehe er sich ihm zuwandte.
"Wer hat dir das denn verraten?", wahrscheinlich Suigetsu, wer auch sonst.

"Hä?", kam es unintelligent zurück.
"Dass es unsere Wohnung ist", antwortete Itachi spitz und verschränkte die Arme.
Kisame schnaubte, sah sich gleichzeitig verwirrt im Flur um.
"...du ziehst aus?", kam es schließlich fassungslos von ihm, woraufhin Itachi bloß nickte.
"Aber sonst gehts dir gut, ja? Du ziehst verdammt noch mal nicht aus!"
"Und warum nicht? Brauchst du noch irgendwas?", erwiderte Itachi sichtlich unbeeindruckt von der aggressiven Tonlage seines Gegenübers, der daraufhin die Augen zu Schlitzen verengte.
"Du kapierst es immer noch nicht, was?"
"Dass du nur an dich denkst? Ich denke schon."
"Das meinte ich überhaupt nicht...du...das...arg! Du machst mich echt wahnsinnig!!"
Die nächste Reaktion Kisames hatte Itachi nicht vorhergesehen...vielleicht wehrte er sich deshalb nicht, als ihn der muskulöse Körper des Älteren an die Flurwand drückte und er die rauen Lippen nach gut drei Wochen auf seinen spürte, den bekannten Geschmack vernahm. Warum auch immer der Größere das nun tat...es fühlte sich mehr als gut an, ebenso wie die Hände, die sich einen Weg unter sein Shirt bahnten und er hätte sich wahrscheinlich sogar hingegeben, wenn da nicht noch so ein paar Dinge im Hintergrund gewesen wären, die es zu klären bedurfte.
Daher bestand Itachis nächste Reaktion darin, dem anderen so fest es ging in die Zunge, welche sich auf dem Weg in seinen Mund befand, zu beißen und die Hände zur Seite zu schlagen.
"Au...spinnst du?!", grollte der Ältere auch sofort mit schmerzverzerrtem Gesicht.
"Das selbe könnte ich dich fragen", zischte der Schwarzhaarige zurück.
"...wieso bist du überhaupt hier?"
Entlassen hatte man den anderen sicher noch nicht...dazu war Tsunade zu streng mit ihren Patienten.
"Bin abgehauen, als du dich nach drei Tagen immer noch nicht gemeldet hast", brummte Kisame.
Kurz war der Uchiha zu perplex von dieser Antwort, konnte seinen Gegenüber nur ungläubig anstarren.
"Und dann seh ich diese Kartons...kannst du mir diese scheiß Aktion mal so erklären, dass sie Sinn ergibt?"
Eigentlich hatte Itachi gedacht, dass das weniger schwierig werden würde...aber da hatte er auch noch nicht damit rechnen müssen, seinen Partner hier zu sehen. Wie sollte er sich erklären, ohne dabei etwas von ihrer Beziehung offen zu legen? Kompliziert...
"Deine Launen nerven", meinte er schließlich und wollte sich abwenden, hielt aber in der Bewegung inne, als Kisame zum Sprechen ansetzte.
"Meine Launen...oder eher die Tatsache, dass ich dich vergessen habe?"
Treffender konnte man sowas nicht sagen...und gerade deshalb warf es den Jüngeren komplett aus der Bahn, ließ ihn herumfahren. Kisames Miene sah weder selbstzufrieden, noch hämisch aus...stattdessen ungewohnt ernst.
"...du weißt es?"
"Ja."
"Seit wann?"
"...na ja..."
"Seit wann, Kisame?"
"So eine Woche müsste es inzwischen sein..."

Das hatte gesessen...ein Schlag in die Magengegend wäre wesentlich humaner gewesen, als diese Bombe.
"Du...hast das mit Absicht gemacht?!", zischte der Uchiha zornig und Kisame sah ihn verlegen grinsend an.
"Zuerst nicht...da hab ich noch versucht, dich nicht zu nerven...immerhin warst du ein Fremder für mich...aber dann ist meine Erinnerung zurückgekommen. Und okay, ab da hab ichs ausgenutzt...ich meine, deine "Fürsorge" war schon irgendwie amüsant...und außerdem war ich verdammt wütend auf dich! Du hättest mir auch sagen können, dass du mehr als nur der Typ vom Unfall bist...wolltest du mich los werden oder was?"
Aus dieser Perspektive hatte Itachi es bisher noch nicht betrachtet gehabt...aber desto mehr Kisame redete, umso plausibler klang das Ganze. Anscheinend handelte es sich hierbei um ein Missverständnis auf beiden Seiten.
"Das war es nicht...", er würde Kisame bestimmt nicht unter die Nase reiben, was die Gründe tatsächlich waren.
"Nicht? Was war es dann? Dass ich mit der Krankenschwester geflirtet hab? Oder hast du gedacht, ich würde dich aufgrund einiger Lücken in den Wind schießen?"
Warum fragte Kisame überhaupt, wenn er es doch bereits zu wissen schien? Itachi schwieg betreten, fielen ihm dazu keine passenden Argumente ein, die dies widerlegen konnten.
"Beides, heh?"
"..."
"Denkst du wirklich, dass ich so ein Arschloch bin?"
"..."
"Hör auf, mich so anzusehen...ich wusste nicht, dass ich was mit dir habe, also kannst du mir den einen Flirt...na gut, den ein oder anderen Flirt nicht nachhalten!"
Klang logisch und dennoch besänftigte es den Uchiha nicht im geringsten...was war los mit ihm, dass er sich wie ein zänkisches Weib benahm? Eigentlich hätte es damit gut sein sollen...oder nicht?
"Würdest du mal was dazu sagen?"
"...es ist doch bereits alles gesagt worden", erwiderte er, obwohl dem nicht so war.
"Ach ja? Dann zieh kein Gesicht, als hättest du in eine Zitrone gebissen!"
"Soll ich mich jetzt freuen?", kam es trocken zurück und Kisame verdrehte entnervt die Augen.
"Nein, aber mir sagen, was dein Problem ist, verdammt noch mal!"
"...vielleicht dass ich drei Wochen jeden Tag bei dir verbracht habe, um mir dumme Sprüche oder Weibergeschichten anhören zu müssen. Und vielleicht ging es mir auch ein bisschen auf die Nerven dir jeden Mist zu holen? Und es könnte sein, dass ich wütend bin, weil du dich durch deine eigene Dummheit fast tot gefahren hast."
Stille.
Itachi war sich fast sicher, dass er in den ganzen Jahren nie so viel gesprochen hatte wie heute...er war nicht der Typ, der sich mal eben so aussprach.
"Soll das heißen, dass du dir Sorgen gemacht hast, ja~?", grinste der haiähnliche Mann und hätte dafür eigentlich eine Faust verdient...aber wer wusste schon, ob er dann nicht wieder alles vergessen würde.
"...halt einfach den Mund."
Bevor er sich jedoch abwenden konnte- das Grinsen war einfach zu unerträglich-, hatte Kisame seine Handgelenke gepackt und ihn wieder gegen die Wand gedrückt.
"Ganz deiner Meinung...wir haben wohl genug geredet~", flötete er, dabei ein bekanntes Funkeln in den grünlichen Iriden.

"Kisame...", erklang es nicht so drohend wie gewollt.
"...du bist immer noch-"
"Glaub mir...dafür hab ich genug Kraft~"
Und das Knie, welches sich in seinen Schritt drückte, bewies das nur zu gut...ebenso wie sein Körper darauf reagierte, sich nach mehr sehnte. Drei Wochen waren eben doch zu viel gewesen...das musste sogar Itachi einsehen.
"Idiot...", brachte er noch hevor, ehe sich Kisames Lippen auf seine drückten, jeden weiteren Wortlaut verschluckten.

Irgendwie hatten sie es zwischendurch ins Schlafzimmer geschafft; die Flurwand war auch nicht unbedingt Itachis Favourit. Schweigend lag der Uchiha auf seinem Partner, der eine Hand in seinem Haar vergruben hatte, mit der ein oder anderen Strähne spielte und dabei zufrieden vor sich hin grinste.
Seltsamerweise spürte auch Itachi eine gewisse Ruhe...was zuvor gewesen war, schien nun in weiter Ferne und es war ihm nur recht so. Abwesend fuhren seine Finger über die blassblaue Haut von Kisames breiter Brust.
"...wolltest du wirklich ausziehen?"
"...vielleicht."
"Aber den Fernseher hättest du hier gelassen?"
"Kisame..."
"Okay...schon gut, vergiss es. War nur Spaß."
"..."
"..."
"...ich hab die Tasse weggeschmissen."
"Hä?"
"Die Tasse..."
"Oh...die Tasse...hat sie dir nicht mehr gefallen?"
"Das hat sie noch nie."
"Ich weiß...und trotzdem hast du sie behalten."
"Hm..."
"Und jetzt?"
"Ich denke, ich werde sie aus dem Müll holen."
"Gute Idee...aber nicht jetzt."
"...später."
"Später ist gut...", hörte er den Älteren raunen und zeitgleich fuhr eine Hand seine Wirbelsäule hinab.
Eigentlich war alles wie immer...und Itachi merkte, dass er nie mehr als das gewollt hatte.

Endlich mal wieder ein neuer OS von mir und KisaIta ist sogar schneller fertig als der ItaSaku (der hoffentlich auch bald kommt)!! ^^
Zu der Idee ist folgendes zu sagen und zwar, dass sie aus einem Gespräch mit Guren stammt...daher ist dieser OS einmal ihr gewidmet und zum anderen Rost, die auf den Titel gekommen ist (ich bin dabei fast verzweifelt).
Lieben Dank an euch beide! ^^
So, der Titel "Verloren" bezieht sich einmal natürlich auf Kisames verlorene

Erinnerungen, gerade der Krankenhaus-Dialog hat mir sehr gut gefallen, während ich zum Ende hin Schwierigkeiten mit der Darstellung hatte...Itachi durfte nicht zu gesprächig sein, sonst wäre das Ganze im Kitsch geendet, aber ich denke, ich habe seine Gefühlswelt ganz ic rüber gebracht, das hoffe ich jedenfalls. ^^°
Dann hat der Titel noch einen Bezug zu Itachi, der einfach nicht weiß, was er tun soll, das er einerseits enttäuscht ist und sich andererseits natürlich nach seinem Partner (ich mag bei den beiden das Wort Freund oder Geliebter nicht...das klingt so scheiße) sehnt...noch dazu kommt natürlich sein Stolz. ^^
Also verloren im Chaos der Gefühle. xD
Die Zeitschriften und die CDs, die Itachi mitgebracht hat, sind übrigens nur Vorwände, damit er einen Grund zum Herkommen hat, ebenso wie dass er nur aus ner Art Schuldbewusstsein, weil er an dem Unfall beteiligt war, bei ihm ist.
Und warum er ihm keinen Sake oder ne Riesen-Sushi-Platte mitgebracht hat...das war wohl Trotz, weil er nicht der Bimbo sein wollte. xD
Ich denke mal, soweit ist der OS nachvollziehbar...nun, ich hoffe, er hat euch gefallen und ihr hinterlasst n paar Kommis. ^^
lg
Pia